

25. Thile Pûl ⁴⁰⁾ unde Saffe, sin dochter, quamen in geheget dingh unde begaveden Pieder [von] ^{a)} Nemeke ³³⁾ twey diel an sime hove mit alle deme rechte, also hie sie on begavet hadde.

26. Pieder [von] ^{a)} Nemik unde Hans ³³⁾, sin brûder, quamen in geheget dingh unde begaveden Ebelinge Bornekere ²¹⁾ oren hof mit alle deme rechte, also ^{b)} on ore vader hadde unde sie anistorven was von oreme vadere unde also sie afgeleyt ^{c)} hedden ^{d)} ore suestere unde brûdere ³³⁾.

27. Ebeling Borneker ²¹⁾ quam in geheget dingh unde begavede Kuntzen Wrieste ⁵⁰⁾ Bûssen Meygen ²²⁾ hof mit alle deme rechte, also hie ome begavet was.

28. Pawel Tweuelndorp ⁵³⁾ quam in gehede bank unde gaf Lodewighe Tzorbeken ⁵⁴⁾ dat eyghen, dat on anistorven ^{e)} was von sinen rechten sûster kynderen ⁵³⁾, myt alleme rechte, also ion anistorven was.

29. Kûne Krûse unde Bethe ⁵⁵⁾, syn husvrowe, quamen in geheget

^{a)} *Fehlt in F, hier ergänzt.* ^{b)} *Hinter also zunächst, aber vom Schreiber sogleich durchgestrichen:* hie sie anistorven was von orme vadere unde F. ^{c)} *In zwei Worten geschrieben F.* ^{d)} *hebben F.* ^{e)} *In zwei Worten geschrieben, und es fehlt die Silbe ir F.*

⁵³⁾ Paul Zwebendorf, Hallescher Bürger, die Familie erscheint in den Schöffebüchern, dort werden neben Paul noch mehrere andere Glieder der Familie genannt. Das nicht mit den Vornamen erwähnte, zur vorliegenden Zeit bereits verstorbene Elternpaar hatte vier Söhne und zwei Töchter, und zwar den hier in der Fragment-Notiz erscheinenden Paul (das Haupt der Generation), Johannes (anscheinend Kleriker), Heinrich und einen nicht mit Namen genannten Bruder, Elisabeth und eine ebenfalls nicht mit Vornamen genannte, an den Halleschen Bürger Friedrich Nasehorn verheiratet gewesene Tochter, die wie ihre Kinder zur vorliegenden Zeit bereits verstorben waren. Paul Zwebendorf hat einen Sohn (kint), dem er eine Vormundschaft bestellt, die neben anderen Bürgern auch sein Schwager Nasehorn übernommen hatte, und eine Tochter Katharina, die an Friedrich Herbord verheiratet war. Zum Besitz der Familie gehört je ein Haus in der Galg-, später Leipziger Straße und vor dem Steintor. Das Ausstattungsgut der verstorbenen Schwester geht nach dem Tode auch ihrer Kinder an die Familie, an Paul Zwebendorf zurück, etwa 1341/1342, in diese Zeit gehört auch die in der Fragment-Notiz erwähnte Hinterlassenschafts-Regelung. — Zwebendorf (alte Namensform: Czwefelndorf), Dorf, ostnordöstlich Halle, östlich Peißen, Kreis Delitzsch — Herkunftsort vielleicht auch: Tuevelendorp, Wüstung in Anhalt, nordwestlich Hoym, ostnordöstlich Quedlinburg, Kreis Ballenstedt.

⁵⁴⁾ Ludwig (von) Zörbig, aus sehr bekannter, oft auftretender Hallescher Bürgerfamilie, es werden mehrere Glieder der Familie in den Schöffebüchern angeführt, auch Ludwig erscheint dort einmal, etwa zu 1342; nähere Beziehungen zu den Zwebendorfs sind nicht bekannt. — Zörbig (Streng), Stadt und Schloß, nordöstlich Halle, westlich und Kreis Bitterfeld.

⁵⁵⁾ Konrad Krause, Hallescher Bürger, aus bekannter Hallescher Familie, er wird in den Schöffebüchern einmal genannt, und zwar wie hier in der Fragment-Notiz in Verbindung mit seiner Frau Elisabeth, die eine geborene Boneke ist. Über ihren Besitz-Anteil an Bonekes Hof vgl. Anmerkung 57.